

Eine zunehmend global-vernetzte, interdependente, riskante und mit Schüben der Individualisierung und Globalisierung konfrontierte Gegenwart bedarf der tiefgehenden Auseinandersetzung mit der Bedeutung und Bearbeitung weltgesellschaftlicher Zusammenhänge in Lern- und Bildungsprozessen. Von Schule wird die Realisierung eines zeitlich, sachlich und räumlich begrenzten Rahmens erwartet, in dem weltgesellschaftliches Denken erprobt wird, um unter herabgesetztem Risiko des Scheiterns exemplarisch handlungsfähig zu werden. Dabei geht es um abstrakt-konkretes Begreifen von Komplexität und Vernetzung, Orientierungsoptionen sowie Gestaltungs- und Teilhabechancen am Zukunftsprojekt einer Großen Transformation. Die umfassende Realisierung einer aus diesen Anforderungen resultierenden Agenda stellt weiterhin eine große Herausforderung im Bildungsbereich dar.

- 1) Die aktuell immer lauter werdende Hoffnung auf eine Erziehung zu Weltbürger/-innen steht in einem paradoxen Verhältnis zur implizit nationalstaatlichen Erwartung an Heranwachsende als verantwortlichen Bürger/-innen eines spezifischen Landes.
- 2) Ein internationaler Referenzrahmen als Qualifikationsmehrwert müsste mit reflexivem Interesse an Fragen der Globalisierung und Transnationalisierung geschärft werden.
- 3) Das Wissen über globale Zusammenhänge reicht allein nicht aus, um Schüler/-innen sowie Lehrkräfte zu Agent/-innen der Verände-

runger in Unterricht, Schule und Gesellschaft zu machen. Vielmehr bedarf es ganzheitlicher, offener und vielfältiger Lernarrangements, in denen die aktive Auseinandersetzung mit einer globalen Perspektive auf kontingente und komplexe Themenstellungen eingeübt und mit der Reflexion und dem Aktiv-Werden in handlungsbezogenen Kontexten als Weltbürger/-innen verknüpft wird. Die Beiträge dieser Ausgabe nähern sich empirisch dem problematisierend aufgeworfenen Zusammenhang weltgesellschaftlicher Perspektiven und schulischen Lehr- und Lernkontexten auf verschiedenen Wegen: *Simona Szakács-Bebling* und *Sabine Hornberg* werfen konzeptionelle Überlegungen zum transformatorischen Potenzial der Global Citizenship Education auf und unterlegen ihre Argumentation mit Beispielen transnationaler Schulnetzwerke. *Susanne Timm* präsentiert Ergebnisse aus einem finnisch-deutschen Forschungsprojekt zu weltgesellschaftlichen Konstruktionen von Lehramtsstudierenden. In der Studie ist Handlungsbedarf dahingehend offensichtlich geworden, dass Differenzkonstruktionen für verschiedene Dimensionen professionellen Handelns in der Lehrkräftebildung noch stärker als miteinander verwoben adressiert werden sollten. *Emmanuel Niyibizi*, *Christine Nyiramana* und *Charles Gabutu* widmen sich einer weiteren Rahmenbedingung schulisch-weltgesellschaftlichen Lernens, indem sie die Rahmenlehrpläne für die Lehrkräfteausbildung in Ruanda auf ihre

weltbezüglichen Perspektiven hin untersucht haben. Dabei können sie eine Verschränkung nationalistischer, instrumentalistischer wie globalistisch-dynamischer Ansätze identifizieren, die mit einer methodischen Offenheit gleichwohl Justierungsmöglichkeiten für transformatorische Herangehensweisen eröffnen. *Susanne Ress* hat Schulbücher aus Ghana und Deutschland/Bayern daraufhin untersucht, in welchen Rahmungen Umwelt, Klima und Natur in ihnen präsentiert werden. Für die Repräsentation dieser Themen in Schulbüchern arbeitet sie ein herausforderndes Spannungsverhältnis zwischen der Globalität von Problemlagen und einer auf das Individuum und nationalstaatlich begrenzten Referentialität heraus. Der thematische Teil dieser Ausgabe wird mit einem Beitrag von *Caroline Rau* und *Emmer Demorel* abgeschlossen: Basierend auf einem Forschungsprojekt zu weltgesellschaftlichen Orientierungen von Menschen mit türkischer Migrationsgeschichte fokussieren sie die Bedeutung formeller Lernorte für die Herausbildung weltgesellschaftlicher Orientierungen. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine anregende Lektüre!

Susanne Timm & Gregor Lang-Wojtasik
September 2023
doi.org/10.31244/zep.2023.03.01

Impressum:

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung:

Annette Scheunpflug

Technische Redaktion:

Caroline Rau (verantwortlich), Frida Link, Anne-Christine Banze (Rezensionen)

Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555, 48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Begründet von: Alfred K. Tremel (†) mit dem AK Dritte Welt Reutlingen.

Lizenz: Die Beiträge erscheinen online unter der Lizenz CC BY-NC-ND 4.0. Die Lizenz bezieht sich nicht auf Abbildungen, Tabellen oder anderes Drittmaterial, das als solches gekennzeichnet ist. Es obliegt dem Nachnutzer bzw. der Nachnutzerin, vor Verbreitung dieser Inhalte die Rechte mit dem jeweiligen Rechteinhaber bzw. mit der jeweiligen Rechteinhaberin zu klären.

Aktuell in der Redaktion: Claudia Bergmüller-Hauptmann, Constanze Berndt, Christian Brüggemann, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Susanne Höck, Lydia Kater-Wettstädt, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Katarina Roncevic, Annette Scheunpflug, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt

Ehemals in der Redaktion: Barbara Asbrand, Achim Beule, Hans Bühler, Hans Gängler, Sigrid Görgens, Helmuth Hartmeyer (Österreich), Richard Helbling (Schweiz), Linda Helfrich, Karola Hoffmann, Alfred Holzbrecher, Torsten Jäger, Volker Lenhart (†), Claudia Lohrenscheit, Gerhard Mersch, Renate Nestvogel, Gottfried Orth, Georg Friedrich Pfäfflin, Arno Schöppe, Birgit Schößwender, Horst Siebert (†), Klaus-Jürgen Tillmann, Barbara Toepfer, Erwin Wagner, Joachim Winter

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, info@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autorinnen und Autoren

Titelbild: © Adobe Stock Nr. 583584778

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 26,50, Einzelheft EUR 9,00; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt.